



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Num. XXXI. / dies 1660. Jahrs**

**1660**

Ordentliche Wochentliche Post-  
Zeitungen / dieses 1660. Jahrs/  
vom 30. Julij.

Auß Paris / den 12. Julij.



**A**uß Toulouse kombt Bericht /  
daß das Erdbeben / so sich der  
Ends ebenmäßigg so starck er-  
zeigt / daß die Glocken darvon geklung-  
gen / sich in das Gebirg ersirecket / zu  
Bagneres 8. Häuser umbgeworffen /  
etliche Bürger erschlagen / vnd die  
Mineralische Quellen vnd Gänge  
aufgerucknet habe. Sonsten wird  
noch kein Keuterey wider Portugal  
geworben / sondern allein des Gubernators zu Mayland Or-  
dre erwartet / die Vöcker so nach Spanien g'föhrt werden  
sollen / einzuschiffen. Vor 6. Tagen waren die Neapolitan-  
ische Galleren noch bey Genua / woselbst ihr Genr. Fürst  
Moncefarchio ein Engl. Schiff weggenommen / welches die  
Genueser hoch empfinden / vnd begehren Restitution selbigen  
Schiffs / vnd dessen Ladung. Der ganze Hoff wird den 16.  
nach Fontainebleau kommen / vnd gegen Ende dieses Monats  
den Einzug zu Paris halten / worzu grosse Zurüstungen ge-  
schehen / vnd die Logementer in Louers verfertiget werden /  
wohin die newe Königin kommen / aber nit lang daselbst ver-  
bleiben / sondern den Rest dess Somers zu Compiègne zubrin-  
gen wird. Mons. Courtin so in Flandern die Gränzen ent-  
schieden / ist wider zurück kommen / man sagt er werde nach  
Londen als Ordin. Ambass. gehen / daher Mons. Bor deaur  
althier wider erwartet wird / zu dem Ende diesem 15000. Pfund  
durch hiesigen Intendanten uermacht worden / seine Schul-  
den vorher zu bezahlen.

h h

Auß

Auff Danzig/den 13. dito.

Von Warschau hat man daß der ConvocationsTag daselbsten am 6. dieses hat sollen geendiget werden/nach dessen Schluß Ihro Kön. Mayt. sich mit der ganzen Hoffstatt wider die Moscowitter zu Feld haben begeben wollen/gestalt dann die Cangley: vnd andere Hoffbediente schon ihre Sachen darzu eingepack't/vnd der dritte Auffbott bereits geschehen/denue Zufolg die Völcker schleunig nach Lublin zum Rendevous marchiren/welchen der Czar in Person mit 20000. Mann bey der Wilda ankommen seyn/vnd daselbst ein Lager formiren lassen solle. Wie verlautet/sollē auch die wankelmütige Cosaquen wider de novo beschloffen habē/die Moscowitische Parthey zu ergreiffē/der Wihorſky mit seinen regstirriten Cosaquen stehet zwar noch bey Pohlen/ist ihm aber auch nicht zuviel zutrauen. Sonsten ist ein Rencontre zwischen 400. Littauern vnd 800. Moscowitern vorgangen/wor bey diē zimlich eingebüſſet. Elbingen ligt noch vnter der Schwedischen Presse/vnd wird noch unmittelts omb selbige Statt bedungen/wird sich aber in kurzem aufweisen wenn sie zur Hand fallen werde. Auff Riga hat man daß sich der Herzog von Curland noch allda befinde/ehiſt aber von dar nach seiner Residentz Mittaw begeben werde. Zu Kopenhauſen sollen 1600. Moscowiter das Gewehr niedergelegt haben/vnd durchgangen seyn. P. S. Anjczto komt Bericht/daß zwischen dē Pohlen vnd Moscowitern ein hartes Treffen/so 3. Tag gewehret, vorgangen seye/worin diē bey 12000. Mann auff der Wahlstatt sollen verloren/vnd den Pohlen/in 40. Stück vber 100. Standarten vnd Fahnen/sampt aller Bagage hinterlassen habē. Die Gewiſheit verlangt man mit uechstem zu vernehmen. Die auff dem ConvocationsTag beliebete Pohlische Friedens Ratification wird ehiſt anhero kommen.

Auff Copenhagen/den 14. dito.

Den 2. dieses ist ein hiesiger Reichs-Rath mit vnſers gnädigst. Königs Ratification vber den Frieden nach Hölſignör verreyſet/vmb dieselbe gegen die Schwedische aufzuwechſeln die Transportirung der Völcker gehet zimlich fort/worzu die Holländer vil Schiffe hergeben nur zu dem End/damit sie wider nach Hauß kehren mögen. Die Teutsche Schwedische

dische Völcker gehen sehr durch/ weilien sie kein Lust haben wider die Moscorwiter zusechten/ deswegen sol zu Hölssignör (wie man sagt) ein Lager geschlagen seyn/ vrrnd gedachte Teutsche durch die Schwedische National Völcker bewacht werden.

Auß Hamburg/den 16. dito.

Auß Stockholm hat man/dass den 27. passato der Dänische Abgesander H. Hannibal Seestätt/den 28. der Englische Gesander H. Sidney/vnd den 29. der Holländische H. Schlingeland bey Ihrer Mayt. der Königin/in Präsensz des Königs/vnd der H. H. ReichsRähten Audienz gehabt. Es solle auch ein Russische Gesandtschafft von 200. Personen dahin/ unterwegs seyn. Der Admiral Wrangel ist zwar von Stralsund nach Stockholm abgefahren gewesen/ist aber/weilien er von einer Schwedischen Galliot/so ihme entgegen kommen/ contremandirt worden/ daselbst wider zurück angelangt/ vmb die Schwedische Völcker so auß Seeland kommen sollen/ alda zu erwarten/ hingegen seynd Ihre Fürstl. Durchl. der Pfalzgraff von Sulzbach dahin abgereyst. Der Herz Graff von Dona ist wider auß Schwedē zurück komen/vnd hat vil Gelds zu Abzahlung der Völcker mitgebracht/ in deren Reducirung (wie man von Hölssignör schreibt) noch sehr beschäfftig. Es wird aber kein einziger Mann abgedanckt/woz hin es angesehen/ ist noch verborgen/den 8. dises sol die Ratification des Friedens zu gemelt. Hölssignör zwischen beyden Theilen geschē seyn/vnd verlangt man nun bald die Evacuatio der Vestung Cronenburg zu vernehmen. Ober Garleb2. Armeen in der Luste gegen einander fechten sehen.

Auß Berlin/den 19. dito.

Die Keyserl. Völcker in Pommern vnd Mecklenburg wie auch die Allirte in Hollstein ligen noch stille/vnd ist von deren Aufforuch noch nichts zu vernehmen/die Ratification vber den zu Oliva geschlossenen Frieden/ ist gestern von hier nach Dantzig zur Abwechslung abgeföhrt worden.

Auß Cölln/den 21. dito.

Es wird vom 9. dises auß Londen geschriben/dass man noch beständig darfür hielte/der Krieg werde sich mit Franckreich vnd Englland anspinn/vnd die Englische dise Ursachen vorwendenen ( 1. ) dass Franckreich wider gegebene

pa

parole des Princes von Oranien souverainität durch Ex-  
führung der Vestung Orange violirt / (2.) daß der Herz Car-  
dinal des Königs Wiederansetzung gesucht zu verhindern/  
vnd (3.) daß der Marschal de la Meilleray vor etlichen  
Jahren ein reich beladenes Englisches Schiff unbefugt wegz-  
genommen/ vnd confiscirt hätte/man sagt des Königs Frau  
Mutter werde auß Frankreich nach Londen zu kommen  
beschriben werden/dero das Parlament 2. Tonnen Golts zur  
Recognition zu vbermachen ordinirt hette/ der König hat  
dem Admiral Montagu den Orden vom Hosenband/ vund  
darbey ein Parlamentsschloß gegeben/vund bemühet sich im-  
mittelfst das Parlament des Königs veralienirte Güter wis-  
der zuzurück zu geben. Der Herz von Beverwech ist auß Hollan-  
d schon zu Londen angelangt/ vnd hat es das Ansehen daß ein  
veste Allianz zwischen Holl. vnd Engelland werde geschlossen  
werden. Die Antorffer Brieffe vom 16. dieses berichten/ daß  
der Marquis de Caracena/ vund Don Alonso de Cardenas  
von Brüssel nach Ostende verreyset/ vnd die fürnehmste In-  
genieurs mit sich geführt haben/vmb daselbst inspection zu  
nehmen/ ob selbiger Hafen nicht zu vertieffen seye/weilen man  
sich dessen Einmanglung Dünkirchē täglich gebrauchen muß/  
woselbst sich die Engliche täglich mehr vnd mehr verschan-  
zen/dahin auch so vil Völcker auß Engelland kommen/ daß  
Jelcken vor d. r. Stadt müssen auffgeschlagen werden. die Sol-  
daten darin zu logiren, die Guarnison ist auch verstärkt/  
vnd bestehet jetzo in 6000. Mann. Die Hagische Brieffe vom  
obigen dato melden/daß die 4. Compagnien zu Fuß, vnd 2.  
zu Pferd zu Verecht angelangt/ vnd auff S. Johans Kirch-  
hoff in ein new gemachte Corps de Garde logirt seyen. Die  
3. B. Staaden haben den Nordischen Frieden ratificirt/ vnd  
dessen Garantie belibet. Die 3. Deputirte nach Wünstee  
seynd nun dahin verreyset/die Exercord. Ambass. nach Eng-  
elland aber sollen erst innerhalb 3 Wochen fortgehen/dem  
andern nach Spanien ist noch kein Tag bestimmt.